

Butterwege: Lieber Politiker- als Türkenmord



Christoph Butterwege (Foto) ist Professor für Politikwissenschaft am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Er ist Armutsforscher, betreibt interkulturelle Studien und ist Experte für Rechtsextremismus, Rassismus, Friedensforschung und Migrationspolitik.

Außerdem ist der Sozialist Butterwege Anhänger der roten Stamokap-Theorie und war sogar einst der NRW-SPD zu links und sie schloß ihn aus, seine Frau ist folgerichtig Kommunistin bei der SED-Linkspartei. Ob die einzige Tochter Leninistin, Trotzkinistin, Stalinistin oder Maoistin ist oder mehr Pol Pot verehrt, steht nicht in Wiki. Zumindest dürfte sie ein Fidel-Castro-Trauma haben.

Aber zurück zu Papa Butterwege! In einem aktuellen Interview über die braune und rote RAF tut der Professor Butter bei die Fische und sagt deutlich, daß die Ermordung von Türken weitaus schlimmer ist als die von deutschen "Repräsentanten in gepanzerten Fahrzeugen":

Da wird einmal mehr die Totalitarismustheorie bemüht, die Gleichsetzung von Links- und Rechtsextremismus. Aber beide Strömungen haben nichts miteinander zu tun. Die Qualität der Gewalt ist ja auch eine ganz andere: Wenn Linksautonome etwa Strommasten fällen, ist das etwas völlig anderes, als wenn Rechtsterroristen türkische Migranten umbringen. Mit «Brauner Armee Fraktion» hat das nichts zu tun. Die aus der Schüler- und Studentenbewegung entstandene terroristische Gruppierung namens Rote Armee Fraktion hatte Repräsentanten des Staates ermordet. Nicht, dass ich das gutheissen oder verharmlosen will, aber es ist etwas anderes, ob man staatliche Repräsentanten in gepanzerten Fahrzeugen angreift oder ob es sich um wehrlose Migranten handelt. Diese Morde sind aus rassistischen, niederträchtigen Motiven passiert. Der Hass auf Migranten war der Auslöser.

Ja, die gepanzerten Fahrzeuge waren oft auch Bonzenautos, Mercedes und so. Da trifft es immer die Richtigen, nicht wahr, Christoph! Jeder Türke ist mehr wert als, sagen wir mal Schleyer, Merkel oder Westerwelle, klar! Auch um alle anderen Kartoffeln wäre es eigentlich nicht schade, sind eh alles Rechtsradikale, mit einer Ausnahme: Bolschewiken wie die Butterweges! Da müssen die Sicherheitsbehörden viel mehr aufpassen und die beschützen und nicht ihr linkes Auge zumachen wie bisher! Hier [Butterweges aktuelle Expertise](#) vom 17.11.11! Inzwischen hat der gefragte Experte für gute und gerechte und schlimme und böse Morde noch ein Dutzend [mehr braune Interviews](#) gegeben, ist aber vorsichtiger. Laß' es doch raus, Christoph! Baader-Meinhof waren Heilige und sollten heute noch für alle Vorbilder sein!

1. Zitat Butterwege:

Da sind Neonazis im Nadelstreifenanzug am Werk

Jetzt weiss man wenigstens von wem sich Claudia Roth & Co indoktrinieren lassen. Den Spruch von den "Neonazis im Nadelstreifen" habe ich in den vergangenen Tagen mehrfach gehört.

Wir müssen stattdessen mehr Geld einsetzen, um zum Beispiel durch politische Bildungsarbeit dafür zu sorgen, dass sich nicht immer wieder neue Anhänger rechter Irlehren von Rassismus und Nationalismus rekrutieren lassen. Denn die sind der Nährboden für Neonazismus und rechten Terrorismus.

Das muss verhindert werden. Fragt sich nur wie. Die Landtage beschliessen z.Zt. gleich massenweise mehr Kohle in den "Kampf gegen rechts" zu stecken.